

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG  
Abt. If - Lawinenwarndienst

---

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung  
Lagebericht vom Freitag, den 10. Jänner 1969, 8.30 Uhr:

Am Donnerstag war der Neuschneezuwachs in ganz Tirol nur mehr gering. Laut Wetterwarte bleibt mit schwachen Winden aus Nordwest bis Nord das ruhige Winterwetter vorerst bestehen.

Durch Sonneneinstrahlung mittelbar ausgelöst, sind vereinzelt kleine Lawinenabgänge zu erwarten. Für die Straßen der hochgelegenen Seitentäler besteht jedoch praktisch keine Gefahr.

Bei Schitouren bleibt in allen Hangrichtungen eine örtlich beschränkte Schneebrettgefahr zu beachten.

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG  
Abt. If - Lawinenwarndienst

---

Frühnachrichten Radio Tirol

Lagebericht des Tiroler Lawinenwarndienstes  
vom Freitag, den 10. Jänner 1969, 7.45 Uhr:

Am Donnerstag war der Neuschneezuwachs in ganz Tirol nur mehr gering. Laut Wetterwarte bleibt mit schwachen Winden aus Nordwest bis Nord das ruhige Winterwetter vorerst bestehen.

Durch Sonneneinstrahlung mittelbar ausgelöst, sind vereinzelt kleine Lawinenabgänge zu erwarten. Für die Straßen der hochgelegenen Seitentäler besteht jedoch praktisch keine Gefahr.

Bei Schitouren bleibt in allen Hangrichtungen eine örtlich beschränkte Schneebrettgefahr zu beachten.

### Salzburg:

Die Lawinensituation erfährt keine Veränderung. Im Steilgelände mittlerer und hoher Gebirgslagen sind vereinzelt kleine Lockerschneerutsche möglich. In ~~Kamm- und~~ kammnahen Hangzonen besteht in allen Expositionen weiterhin örtliche Schneebrettgefahr. Hier ist bei Schitouren Vorsicht geboten. Bergstraßen und Seitentäler sind nicht bedroht.

### Vorarlberg:

Eine merkliche Abkühlung von Mittwoch auf Freitag hat die Gefahr des Abgleitens der Naßschneelawinen unterhalb 1600 m weitgehend beseitigt. Der Schitourist hat daher über das Wochenende eine mäßige lokale Schneebrettgefahr an Hängen in Kammlagen vor allem an Nord bis Ost <sup>x</sup> exponierten Lagen zu beachten.

### Kärnten:

In der abgelaufenen Woche waren in Kärnten nur geringe Schneefälle zu verzeichnen. In den mittleren Höhenlagen hat sich die Lawinengefahr durch Setzung der Schneedecke weitgehend entschärft. In windausgesetzten und hohen Lagen hingegen, besonders auch an schattseitigen Hängen, haben sich bei anhaltend tiefen Temperaturen alte Schneebretter ~~weiterhin~~ weitgehend labil erhalten. Darüberhinaus sind hier durch Windverfrachtung vereinzelt neue, sehr labile Schneebretter entstanden.

Bei Schitouren in den Hochlagen muß nach wie vor der bestehenden Schneebrettgefahr Rechnung getragen werden. ●

### Kurzfassung:

In den mittleren Höhenlagen Kärntens besteht zur Zeit bei günstigen Schneeverhältnissen kaum Lawinengefahr. Bei Schitouren in den Hochlagen muß dagegen mit noch immer labil alten und auch mit neu~~er~~ entstandenen Schneebrettern gerechnet werden.

Die österreichischen Lawinenwarndienste melden zum Wochenende:

Die Abkühlung der letzten Tage hat nördlich des Alpenhauptkammes die Gefahr der Gefahr von Naßschneelawinen in tiefen Lagen weitgehend beseitigt. Die geringe oberflächliche Lockerschicht wird nur vereinzelt im Steilgelände in kleinen Lawinen abgleiten. Eine Gefährdung der Bergstraßen und Seitentäler ist nicht gegeben.

Bedingt durch Schneeverfrachtung und gewiebsweise Schwimmschneeabdeckung ist bei Schitouren in Kammlagen in allen Hangrichtungen, in Föhngebieten aber besonders nord- bis ostseitig, eine mäßige und lokal begrenzte Schneebrettgefahr zu beachten.

Die österreichischen Lawinenwarndienste melden zum Wochenende:

Die Abkühlung der letzten Tage hat nördlich des Alpenhauptkammes die Gefahr der Gefahr von Naßschneelawinen in tiefen Lagen weitgehend beseitigt. Die geringe oberflächliche Lockerschicht wird nur vereinzelt im Steilgelände in kleinen Lawinen abgleiten. Eine Gefährdung der Bergstraßen und Seitentäler ist nicht gegeben.

Bedingt durch Schneeverfrachtung und gewiebsweise Schwimmschneebildung ist bei Schitouren in Kammlagen in allen Hangrichtungen, in Föhngebieten aber besonders nord- bis ostseitig, eine mäßige und lokal begrenzte Schneebrettgefahr zu beachten.